



Steile Stufen führen den Fels hinauf. Dass es sich um eine alte Burganlage handelt, sieht man erst auf den zweiten Blick. Oben erwartet den Besucher ein herrlicher Ausblick ins Tal.

Burg Bärenstein ist wieder zugänglich

Besonderer Aussichtspunkt war rund zwei Jahre lang gesperrt / Ausgebrochene Stufen repariert und Gelände gesichert

Von BT-Redakteurin
Sarah Reith

Bühlertal – Rund zwei Jahre war der Bärenstein nicht mehr zugänglich, nun kann man wieder auf den Felsen klettern, der früher Teil einer Burganlage war und einen herrlichen Ausblick ins Tal ermöglicht. Die ausgebrochenen Stufen wurden repariert.

„Ich bin froh, dass es gemacht ist“, sagt Hansjörg Willig, Vorsitzender des Vereins „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“. Gerade in Zeiten von Corona sei es wichtig, dass ein solches Ausflugsziel in der Region auch zugänglich sei. Willig hat sich dafür in den vergangenen zwei Jahren sehr eingesetzt. Gesperrt wurde die steile Steintreppe im Fels, weil

im mittleren Bereich vier Stufen ausgebrochen waren. Außerdem hatte sich an zwei Stellen das Gelände aus der Verankerung gelöst. Er sei von offizieller Seite darauf verwiesen worden, dass man vielleicht Leader-Mittel oder Mittel des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord beantragen könne, um die Reparatur zu finanzieren, berichtet Willig von einem Vor-Ort-Termin im vergangenen Sommer mit Vertretern von Kommune, Naturschutz und Landesdenkmalamt.

Doch Willig war davon nicht begeistert: „Wenn man heute Anträge stellt, wird man schon stark geprüft“, sagt der Vereinsvorsitzende, und verweist auf umfangreiche Anforderungen und zudem lange Bearbeitungszeiten. Er habe verhindern wollen, dass bis zur Öffnung noch ein weiteres Jahr ins Land geht. Schließlich sei es nur um vier Stufen gegangen.

Also nahm Willig Kontakt mit Tilo Trautmann, Seniorchef des Bühler Bauunternehmens Eisenbiegler auf – und es gelang eine unkomplizierte Lösung. Trautmann erklärte sich laut Willig sofort bereit, die gute Sache zu unterstützen und die Arbeiten zu übernehmen. Das Unternehmen tätigt so ei-



Dieser Bereich der Treppe war kaputt. Nun sind die Stufen zur Freude von Hansjörg Willig ausgebessert. Fotos: Reith

ne Sachspende an den Verein „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ und übernimmt die rund 3.500 Euro an Kosten für die Baumaßnahme.

Anfang vergangener Woche waren Mitarbeiter der Firma vor Ort und führten die Arbeiten durch. Und nun ist der Weg wieder frei für Wanderer, die diesen besonderen Ort erkunden und den Bärenstein besteigen wollen. Das freut auch Gerlinde Mathieu und ihren Vater Hansjörg Mathieu vom Waldgasthaus Kohlbergwiese. „Wir sind viel gefragt worden nach dem Bärenstein“, erzählt Gerlinde Mathieu, ebenfalls Mitglied im Verein „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“.

Im Lokal, das ihre Familie bereits seit 1923 betreibt, fragten die Gäste immer wieder nach Tipps für Wanderungen und nach schönen Aussichtspunkten. „Ich empfehle immer den Bärenstein“, sagt die Gastronomin. Denn dieser Ort sei bei Sonnenschein genauso schön wie bei Nebel, wenn alles ganz mystisch aussehe. Aber auch sonst habe man viel zu bieten in der Talgemeinde: „Man kann 14 Tage in Bühlertal sein und jeden Tag etwas anderes machen“, sagt Mathieu.